

Aktuelle Risikoeinschätzung der Corona-Kommission

Utl.: Ergebnis der Corona-Kommissionssitzung vom 10. März 2022

Die Corona Kommission hat neuerlich die epidemiologische Entwicklung der vergangenen Tage bewertet und kommt zu dem Schluss, dass die Risikolage für ganz Österreich und damit einhergehend für alle Bundesländer mit sehr hohem Risiko einzustufen ist.

Bezogen auf die Gesamtbevölkerung lag der Anteil an jenen Personen, die per 9.3.2022 die Impfserie (2 Dosen) abgeschlossen haben, bei 68,84 %. Der Anteil der Personen, die eine dritte COVID-19-Schutzimpfung erhalten haben, liegt bei 53,66 %, in der Gruppe der über 65-Jährigen bei 82,16 %.

Die Belastung der Intensivstationen ist moderat gestiegen und lag per 9.3.2022 bei einer COVID-spezifischen Auslastung von 8,7 % bezogen auf alle gemeldeten Erwachsenen-Intensivbetten Österreichs. Per 9.3.2022 lag die COVID-spezifische Auslastung von Normalstationen bei rund 6,6% österreichweit. Sowohl die Belastung der Intensivstationen wie auch jene der Normalpflegestationen wird sich gemäß Prognosen analog zum erwarteten Fallanstieg erhöhen.

Die Corona Kommission stellt erneut ein sehr hohes Risiko für ganz Österreich und alle Bundesländer fest. Der zuletzt beobachteten Annäherung an ein hohes Risiko (orange) folgte diese Woche eine Trendwende, das Risiko hat sich österreichweit abermals erhöht. Dies gilt sowohl für das Verbreitungs- wie auch Systemrisiko.

Die Inzidenz befindet sich auf einem bisher nicht beobachteten hohen Niveau, was teilweise auf die Öffnungsschritte der letzten Wochen zurückgeführt werden kann. Die Corona-Kommission empfiehlt daher aufs Neue, bei Treffen (insbesondere mit vulnerablen Personen) die bewährten Präventionsmaßnahmen auch dann beizubehalten, wenn sie nicht mehr verordnet sind. Aufgrund des steigenden Trends und der steigenden Belastung in den Krankenanstalten empfiehlt die Corona-Kommission die Umsetzung geeigneter Präventionsmaßnahmen.

Die Corona-Kommission hat die Impfpflicht stets als probates Mittel zur Verhinderung der Überlastung des Gesundheitssystems angesehen. Es wird empfohlen, alle Maßnahmen zur Steigerung der Impfbereitschaft und Durchimpfung so zu konzipieren, dass mögliche Infektionswellen im weiteren Verlauf des Jahres 2022 so moderat wie möglich verlaufen. Hierfür ist eine möglichst hohe Durchimpfung bzw. möglichst hohe Immunität in der Bevölkerung jedenfalls vor einer neuerlichen Epidemiewelle herzustellen.

In diesem Zusammenhang empfiehlt die Corona-Kommission geeignete Test- und Surveillance-Strategien (z.B. Sentinel-Systeme) zu etablieren, die in der Lage sind, neuerliche Infektionswellen und Virusvarianten möglichst frühzeitig zu erkennen, und genügend Zeit für Gegenmaßnahmen einräumen.

Die finale Ampelschaltung wird im Anschluss an die Kommissionssitzung auf corona-ampel.gv.at und im Teletext auf Seite 659 veröffentlicht.